

Gedenkstättenbibliotheken

Zur Bestimmung eines Bibliothekstyps

107. Deutscher Bibliothekstag, Berlin, 13.6.2018

Helen Thein

Gedenkstättenförderungskonzept der Bundesregierung

- Die Gedenkstätte befindet sich an einem Ort von herausragender **historischer Bedeutung**, der im öffentlichen Bewusstsein **exemplarisch** für einen bestimmten **Verfolgungskomplex** steht.
- Die Gedenkstätte verfügt über ein spezifisches, unverwechselbares Profil, das sich auf die **Authentizität** des Ortes gründet.
- Es muss ein **wissenschaftlich, museologisch** und **gedenkstättenpädagogisch** fundiertes **Konzept** vorliegen.

Quelle: Konzeption der künftigen Gedenkstättenförderung des Bundes, 1999
(Drucksache 14/1569)

Irmela Roschmann-Steltenkamp und Anne Sieberns

BIBLIOTHEKEN IN GEDENKSTÄTTEN

Gedenkstättenrundbrief 81 S. 11

In vielen Gedenkstätten gibt es Bibliotheken, die von BibliothekarInnen oder anderen MitarbeiterInnen betreut werden. Einige Bibliotheken stellen einen wichtigen Bestandteil der Gedenkstättenarbeit dar und sind dementsprechend mit Personal und Sachmitteln ausgestattet; andere wiederum dienen lediglich als Handbibliothek für die MitarbeiterInnen und sind kaum formal und/oder sachlich erschlossen. Neben Büchern, Zeitschriften und anderen Medien gehören häufig auch Archivmaterialien und Dokumentensammlungen zum Bestand.

Bei der Arbeit in diesen z.T. sehr unterschiedlichen Bibliotheken stellen sich u.a. folgende Fragen:

- Soll eine spezielle Bibliothekssoftware gekauft werden und wenn ja welche?
- Können neue Medien (Internet, CD-ROM etc.) sinnvoll eingesetzt werden?
- Wie wird – in Anbetracht geringer finanzieller Mittel – die Literaturoauswahl getroffen?
- Wie können Schriftentausch oder Fernleihe mit anderen Institutionen organisiert werden?
- Welche Möglichkeiten der Bestandserschließung gibt es (Schlagwortvergabe, Thesaurus, Systematik etc.)?
- Wie kann man auf die unterschiedlichen Benutzergruppen (Schulklassen, WissenschaftlerInnen, EinzelbesucherInnen etc.) eingehen?

Um diese Fragen gemeinsam zu behandeln, überhaupt miteinander in Kontakt zu kommen und sich kennenzulernen, möchten wir eine Arbeitsgruppe der Bibliotheken in Gedenkstätten gründen und alle Interessierten bitten, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Bei entsprechender Resonanz werden wir dann ein erstes Treffen organisieren.



Alle Felder ▾



Erweitert

Stöbern Bibliothek

[Aktives Museum \(Berlin\)](#)[Anne-Frank-Shoah-Bibliothek \(Leipzig\)](#)[Centrum Judaicum \(Berlin\)](#)[Dokumentationszentrum Deutscher Sinti und Roma \(Heidelberg\)](#)[Forschungsstelle für Zeitgeschichte \(Hamburg\)](#)[Gedenkstätte Bergen-Belsen \(Lohheide\)](#)[Gedenkstätte Deutscher Widerstand \(Berlin\)](#)[Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen \(Oranienburg\)](#)[Germania Judaica \(Köln\)](#)[Institut für Zeitgeschichte München - Berlin \(München\)](#)[Joseph Wulf Mediothek - Haus der Wannsee-Konferenz \(Berlin\)](#)[KZ-Gedenkstätte Dachau \(Dachau\)](#)[KZ-Gedenkstätte Flossenbürg \(Flossenbürg\)](#)[KZ-Gedenkstätte Mauthausen \(Wien/Mauthausen\)](#)[KZ-Gedenkstätte Neuengamme \(Hamburg\)](#)[Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück \(Fürstenberg/ Havel\)](#)[NS-Dokumentationszentrum \(Köln\)](#)[Stiftung niedersächsische Gedenkstätten \(Celle\)](#)[Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 \(Frankfurt/ Main\)](#)[The Wiener Library for the Study of the Holocaust & Genocide \(London\)](#)[Topographie des Terrors \(Berlin\)](#)[Zentrum für Antisemitismusforschung, Technische Universität \(Berlin\)](#)

Suchoptionen

- [Suchhistorie](#)
- [Erweiterte Suche](#)

Weitere Suchoptionen

- [Katalog durchstöbern](#)
- [Alphabetisch durchstöbern](#)
- [Neuerscheinungen](#)

Info

- [Bibliotheken](#)
- [AGGB](#)
- [Über den Katalog](#)
- [Impressum](#)

Hilfe

- [Suchtipps](#)



Babyn Jar, Kiew 2013, Foto: privat

Widmungen von Martin Walser, Urs Widmer und
Samuel Beckett für Walter Boehlich
(u.a. Cheflektor des Suhrkamp-Verlags)

Diogenes Taschenbuch 39



Für Walter Boehlich.

Sie sind im übrigen
des Walser, der auf
S. 25 vorkommt.

Herzlich Urs Widmer

SV

24/9/82.

Liebes Herr
und Walter Boehlich,
ich komme und komme wieder
in Ihre Stadt oder nur
für einen Terrain: ich kann
nicht nicht mehr aufhalten.
Hier bin ich immer länger.
Wenn Sie einmal vorbeifahren,
biegen Sie doch ab!
Ich würde mich freuen.

Herzlich,

Ihr Martin Walser

**SAMUEL
BECKETT**

von
Walter Boehlich
für ein amicalement
von. Aut. 1982
Paris, Januar 1982

HAPPY DAYS

**A PLAY IN
TWO ACTS**



Gedenkstein für 7.000 in Neuengamme ermordete
Franzosen auf dem Friedhof Père Lachaise in Paris
Foto: privat

2017-10-09 Masterarbeit DOI: 10.18452/18443

Gedenkstättenbibliotheken

Zur Bestimmung eines Bibliothekstyps

Thein, Helen

Philosophische Fakultät

In den einschlägigen bibliothekswissenschaftlichen Standardwerken findet sich keine Definition des Bibliothekstyps „Gedenkstättenbibliothek“. Tatsächlich aber gibt es seit fast 20 Jahren eine sehr aktive Arbeitsgemeinschaft der Gedenkstättenbibliotheken (AGGB), mit inzwischen über 50 Mitgliedern, deren Profil jedoch sehr verschieden ist. Neben Bibliotheken in KZ-Gedenkstätten sind solche in Forschungseinrichtungen und Dokumentationszentren, aber auch in Stiftungen und Geschichtsvereinen vertreten. Die Arbeit fragt angesichts der diversen institutionellen Anbindung dieser Spezialbibliotheken nach den Gemeinsamkeiten und stellt die Frage nach dem genuin bibliothekarischen Beitrag für die Gedenkkultur in der Bundesrepublik.

Dateien zu dieser Publikation

Thein_gedenkstättenbibliotheken.pdf — PDF — 960.6 Kb

MD5: 22e5d21b8c8cc6ed579e2ed3b9160096

